(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro

(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
6. Februar 2014 (06.02.2014)

WIPO | PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2014/019005 A1

(51) Internationale Patentklassifikation:
B65D 73/00 (2006.01)

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/AT2013/050140

(22) Internationales Anmeldedatum:
22. Juli 2013 (22.07.2013)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
A 50306/2012 31. Juli 2012 (31.07.2012) AT

(71) Anmelder: **MAM BABYARTIKEL GESELLSCHAFT M.B.H.** [AT/AT]; Lorenz-Mandl-Gasse 50, A-1160 Wien (AT).

(72) Erfinder: **RÖHRIG, Peter**; Himmelschlüsselweg 3a, A-1160 Wien (AT).

(74) Anwalt: **SONN & PARTNER PATENTANWÄLTE**; Riemergasse 14, A-1010 Vienna (AT).

(81) Bestimmungsstaaten *(soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart)*: AE, AG, AL, AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BN, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CL, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GT, HN, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KN, KP, KR, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LY, MA, MD, ME, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PA, PE, PG, PH, PL, PT, QA, RO, RS, RU, RW, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, ST, SV, SY, TH, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM, ZW.

(84) Bestimmungsstaaten *(soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart)*: ARIPO (BW, GH, GM, KE, LR, LS, MW, MZ, NA, RW, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, RU, TJ, TM), europäisches (AL, AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC, MK, MT, NL, NO, PL, PT, RO, RS, SE,

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) **Title**: SUSPENSION APPARATUS

(54) **Bezeichnung** : AUFHÄNGVORRICHTUNG

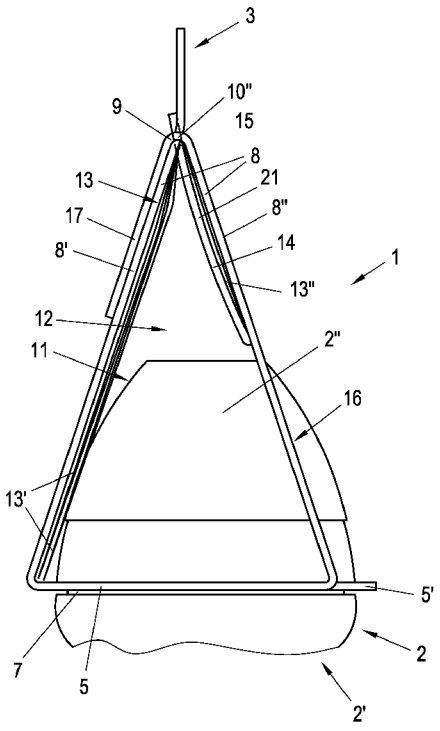


Fig. 1

(57) **Abstract**: Suspension apparatus (1) for a sales item (2), in particular for a drinking bottle (2'), having a suspension opening (4) for suspending the suspension apparatus (1), having a base part (5) which has a holding opening (6) for carrying the sales item (2), and having side parts (8) which, together with the base part (5), form a recess (11) for receiving a portion of the sales item (2), which portion projects through the holding opening (6), wherein an insert part (13) for displaying product and sales information is arranged in the recess (11) such that it can be exchanged.

(57) **Zusammenfassung**: Aufhängvorrichtung (1) für einen Verkaufsartikel (2), insbesondere für eine Trinkflasche (2'), mit einer Aufhängöffnung (4) zum Aufhängen der Aufhängvorrichtung (1), mit einem Bodenteil (5), welches eine Halteöffnung (6) zum Tragen des Verkaufsartikels (2) aufweist, und mit Seitenteilen (8), welche mit dem Bodenteil (5) eine Ausnehmung (11) zur Aufnahme eines durch die Halteöffnung (6) ragenden Teils des Verkaufsartikels (2) einschließen, wobei in der Ausnehmung (11) ein Einlegeteil (13) zur Darstellung von Produkt- bzw. Verkaufsinformationen austauschbar angeordnet ist.

WO 2014/019005 A1

SI, SK, SM, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, KM, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Erklärungen gemäß Regel 4.17:

— *Erfindererklärung (Regel 4.17 Ziffer iv)*

Veröffentlicht:

— *mit internationalem Recherchenbericht (Artikel 21 Absatz 3)*

— *vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eingehen (Regel 48 Absatz 2 Buchstabe h)*

Aufhängvorrichtung

Die Erfindung betrifft eine Aufhängvorrichtung für einen Verkaufsartikel, insbesondere für eine Trinkflasche, mit einer Aufhängöffnung zum Aufhängen der Aufhängvorrichtung, mit einem Bodenteil, welches eine Halteöffnung zum Tragen des Verkaufsartikels aufweist, und mit Seitenteilen, welche mit dem Bodenteil eine Ausnehmung zur Aufnahme eines durch die Halteöffnung ragenden Teils des Verkaufsartikels einschließen.

Derartige Aufhängvorrichtungen, vielfach auch als Hängekarten bezeichnet, sind in verschiedensten Ausführungen bekannt und ermöglichen in Selbstbedienungsläden eine übersichtliche Anordnung von Verkaufsartikeln. Hiefür können mehrere Aufhängvorrichtungen an einer stangenförmigen Halterung aufgehängt und von dort entnommen werden.

Bekannt sind einerseits Hängekarten aus einem Papiermaterial, welche auf einfache Weise mit Warenangaben bedruckt werden können. Nachteiligerweise sind diese Hängekarten jedoch wenig widerstandsfähig und zur Halterung schwererer Verkaufsartikel kaum geeignet. Zudem ist es nachteilig, dass die Produktion der Hängekarten angepasst werden muss, wenn Änderungen in den Warenangaben berücksichtigt werden sollen. Schließlich ist es von Nachteil, dass auf den bedruckten Hängekarten nur wenige Informationen untergebracht werden können.

Andererseits sind im Stand der Technik Hängekarten aus Kunststoff bekannt, welche sich durch eine größere Belastbarkeit auszeichnen. Das Bedrucken der Kunststoff-Hängekarten mit Warenangaben ist jedoch nachteiligerweise aufwendig. Darüber hinaus wurde in der FR 2 655 021 ein Hänger aus Polypropylen offenbart, welcher mittels einer oder mehrerer selbstklebender Etiketten beschriftet wird. Die Etiketten bieten jedoch nachteiligerweise wenig Platz für Warenhinweise. Darüber hinaus ist es von Nachteil, dass beim Entfernen der Etiketten Kleberückstände entstehen können. Demnach wird es vielfach weiterhin erforderlich sein, den Hänger zu ersetzen, wenn die Angaben auf dem Etikett geändert werden sollen.

Aus der US 4,706,804 A ist bereits eine Aufhängevorrichtung mit einem flachen Hauptteil bekannt, der durch die parallelen, benachbarten Flächen gebildet ist, und einem Trägerteil, der im rechten Winkel auf den Hauptteil angeordnet ist. Nachteiligerweise können mit einer solchen Aufhängevorrichtung aber keine vielfältigen Produkt- und Verkaufsinformationen in variabler Weise dargestellt werden.

Aus der US 1,910,168 A1 ist ein Becherträger aus Papier oder Karton mit einem Mittelteil bekannt, welcher den Boden des Trägers bildet, und mit Seitenteilen, die mit dem Mittelteil über die Zwischenteile verbunden sind und eine dreieckige Öffnung einschließen, in der ein Becher gehalten ist. Auch bei diesem Becherträger können jedoch keine vielfältigen Produkt- und Verkaufsinformationen in variabler Weise dargestellt werden.

Die US 2,248 234 zeigt eine gefaltete Tragevorrichtung für Milchflaschen, welche ebenfalls aus einem undurchsichtigen Stück Karton besteht. In einem flachen Mittelteil weist der Karton eine im Wesentlichen elliptische Öffnung zur Aufnahme eines Flaschenhalses auf.

Aus der EP 1 136 971 A2 ist weiters ein Hängeschild mit einer Öffnung zur Verbindung mit einem gestreckten Artikel bekannt. Ein durch die Öffnung ragender Teil des Artikels bleibt dabei frei zugänglich. Im Hängeschild ist ein erweiterter Hinweis untergebracht bzw. mit dessen Seitenteil mittels Klebeverbindung verbunden. Auch mit diesem Hängeschild können somit keine vielfältigen Produkt- und Verkaufsinformationen in variabler Weise dargestellt werden.

Eine andersartige Verpackungsvorrichtung ist zB aus der JP 2003-341718 A bekannt. Hierin ist ein Verpackungskarton für mehrere Getränkedosen offenbart, der mit einer Deckplatte mit Trageöffnungen, mit Seitenteilen und mit einer Bodenplatte, welche die Getränkedosen umschließen, versehen ist, so dass lediglich die äußeren Dosen durch die Öffnungen an den kurzen Enden der Verpackung sichtbar und zugänglich sind. In diese andersartige Verpackung kann zwischen die Deckplatte und die Oberseite der Dosen ein Werbeschild eingeführt und in der Verpackung befestigt werden.

Schlussendlich ist aus der WO 2011/020084 A1 eine Hängevorrichtung mit Seitenteilen bekannt, welche jeweils eine Öffnung zum Aufhängen an einem Haken aufweisen. An die Seitenteile schließt eine Öffnungsplatte mit einer Halteöffnung an, in die ein Teil einer Flasche einführbar ist. Zur Anzeige von Informationen betreffend die Flasche sind lediglich die Außenseiten der Seitenteile vorgesehen, so dass auch hier ein beschränkter Platz für Produkt- und Verkaufsinformationen zur Verfügung steht.

Somit hat die vorliegende Erfindung zum Ziel, mit konstruktiv einfachen Mitteln eine widerstandsfähige Aufhängvorrichtung der eingangs angeführten Art zu schaffen, mit welcher vielfältige Produkt- und Verkaufsinformationen in variabler Weise dargestellt werden können.

Erfindungsgemäß ist in der Ausnehmung ein Einlegeteil zur Darstellung von Produkt- bzw. Verkaufsinformationen austauschbar angeordnet.

Aufgrund der losen bzw. lösbaren Anordnung des Einlegeteils innerhalb der Ausnehmung können in der erfindungsgemäßen Aufhängvorrichtung verschiedenste Einlegeteile auf einfache Weise angeordnet werden. Dies ist insbesondere bei einem internationalen Verkauf des gleichen Artikels von Vorteil, da in einem solchen Fall die Produkt- bzw. Verkaufsinformationen in verschiedensten Sprachen wiedergegeben werden müssen. Demnach ist es mit der erfindungsgemäßen Aufhängvorrichtung auf einfache und kostengünstige Weise möglich, verschiedensprachige Einlegeteile in jeweils einer im Übrigen gleich ausgestalteten Aufhängvorrichtung aufzunehmen, wodurch beträchtliche Einsparungen erzielt werden können. Zudem kann der Einlegeteil vorteilhafterweise auch bei Bedarf ausgetauscht werden, wenn sich die Produkt- bzw. Verkaufsinformationen geändert haben oder die gleiche Aufhängvorrichtung für verschiedenartige Verkaufsartikel verwendet wird. Die Halterung des Einlegeteils in der Ausnehmung erfolgt hierbei insbesondere reib- oder formschlüssig. Anders als beim Stand der Technik, bei welchem die Aufhängekarte selbst mit einem Aufdruck oder einem Aufkleber versehen wird, können daher die übrigen Bestandteile der Aufhängvorrichtung für verschiedene

Zwecke verwendet werden, so dass eine besonders variable, für verschiedene Verkaufsartikel verwendbare Ausführung geschaffen wird. Zudem können in der Fertigung der Aufhängvorrichtung Vereinfachungen und Einsparungen erzielt werden. Vorteilhafterweise muss der Einlegeteil zudem keine tragende Funktion übernehmen, so dass an den Einlegeteil vergleichsweise geringe Anforderungen hinsichtlich Festigkeit und Haltbarkeit gestellt werden können. Zudem kann der Einlegeteil auf die Darstellung der Informationen, welche sich beispielsweise auf Art und Modell des Verkaufsprodukts, Gebrauchshinweise etc. beziehen können, optimiert werden. Somit können über den Einlegeteil besonders umfangreiche Produkt- bzw. Verkaufsinformationen wiedergegeben werden. Zudem kann das Material des Einlegeteils im Hinblick auf eine optisch ansprechende Darstellung der Informationen gewählt werden.

Zur Darstellung verschiedenartiger bzw. verschiedensprachiger Produkt- bzw. Verkaufsinformationen ist es günstig, wenn als Einlegeteil ein mit den Produkt- bzw. Verkaufsinformationen bedrucktes Blatt, insbesondere ein Faltblatt, vorzugsweise aus einem Papiermaterial, vorgesehen ist. Somit wird ein kostengünstiger Einlegeteil geschaffen, welcher bei Bedarf herausgenommen und gegebenenfalls durch einen anderen Einlegeteil ersetzt werden kann. Bei Verwendung eines Papiermaterials für das Einlegeteil kann vorteilhafterweise auf eine besonders einfache Drucktechnik zurückgegriffen werden. Das Faltblatt eignet sich besonders gut zur Darstellung umfangreicher Produkt- bzw. Verkaufsinformationen.

Wenn das Einlegeteil zumindest abschnittsweise an der Innenseite von einem der Seitenteile anliegt, wird ein reibschlüssiger Verbund zwischen den Kontaktflächen hergestellt, wodurch vorteilhafterweise eine rutschhemmende Wirkung erzielt wird. Somit kann ein unbeabsichtigtes Verrutschen des Einlegeteils aus seiner bestimmungsgemäßen Stellung zumindest erschwert werden. Andererseits sind die Kontaktflächen zwischen dem Einlegeteil und dem Seitenteil frei von Klebeschichten, so dass beim Entfernen des Einlegeteils keine Rückstände bleiben.

Vorzugsweise erstreckt sich das Einlegeteil über im Wesentlichen die gesamte Höhe und/oder über im Wesentlichen die gesamte Brei-

te zumindest eines der Seitenteile. Hiermit kann vorteilhafterweise eine besonders große Fläche für die Darstellung der Produkt- bzw. Verkaufsinformationen geschaffen werden. Hierbei ist es zudem von Vorteil, wenn das Einlegeteil in der bestimmungsgemäßen Stellung über im Wesentlichen die gesamte Breite und/oder über im Wesentlichen die gesamte Höhe am zugehörigen Seitenteil anliegt, wodurch der rutschhemmende Reibschluss zwischen den Kontaktflächen gestärkt wird.

Gemäß einer bevorzugten Ausführung sind die Seitenteile ausgehend von einer Stoßkante zueinander geneigt angeordnet. Die Seitenteile können hierbei unter einem Winkel von gegenüberliegenden Seitenkanten des Bodenteils hochstehen, welcher im aufgehängten Zustand der Aufhängvorrichtung im Wesentlichen horizontal angeordnet ist. Vorzugsweise bilden die Seitenteile und der Bodenteil (in einer liegenden Anordnung) hierbei ein Prisma mit einem im Wesentlichen gleichschenkeligen Dreieck als Grundfläche.

Zur Sicherung des Einlegeteils innerhalb der Ausnehmung ist es günstig, wenn das Einlegeteil zumindest abschnittsweise an der Stoßkante zwischen den Seitenteilen anliegt. Vorteilhafterweise wird der Außenrand des Einlegeteils entlang der Stoßkante ausgerichtet, so dass das Einlegeteil in der bestimmungsgemäßen Stellung gehalten wird. Vorzugsweise stoßen separate Längskanten der Seitenteile an der Stoßkante insbesondere spitzwinkelig aufeinander. Die Seitenteile können an der Stoßkante allerdings auch einstückig miteinander verbunden sein.

Um das Einlegeteil gegen ein ungewolltes Lösen aus der Ausnehmung zu sichern, ist es von Vorteil, wenn das Einlegeteil in der bestimmungsgemäßen Stellung zwischen dem durch die Halteöffnung ragenden Teil des Verkaufsartikels und zumindest einem der Seitenteile fixiert ist. Somit ist das Einlegeteil in der bestimmungsgemäßen Stellung zwischen dem Verkaufsartikel und dem Seitenteil eingeklemmt.

Im Hinblick auf eine kostengünstige Herstellung der Aufhängvorrichtung ist es von Vorteil, wenn der Bodenteil und die Seitenteile durch einen vorzugsweise einteiligen Zuschnitt aus einem

faltbaren Material gebildet sind, welcher entlang von Faltlinien gefaltet ist. In der Herstellung wird aus einem ursprünglich ebenen Materialblatt ein Zuschnitt erzeugt, welcher durch Auffalten zur fertigen Aufhängvorrichtung geformt wird. Der Zuschnitt ist hierbei vorzugsweise als Stanzteil ausgeführt. Somit kann die Aufhängvorrichtung vorteilhafterweise auf besonders einfache und kostengünstige Weise aus einem Materialblatt hergestellt werden.

Zur Erzielung einer besonders haltbaren Ausführung ist es von Vorteil, wenn als faltbares Material eine Kunststofffolie, vorzugweise aus Polypropylen, vorgesehen ist. Die Kunststofffolie hält vorteilhafterweise hohen Beanspruchungen stand, so dass Beschädigungen an der Aufhängvorrichtung zuverlässig vermieden werden können. Wenn die Kunststofffolie durchsichtig ist, können die Produkt- bzw. Verkaufsinformationen durch die Aufhängvorrichtung betrachtet werden.

Um das Einlegeteil in der bestimmungsgemäßen Stellung innerhalb der Ausnehmung zu fixieren, ist es zudem von Vorteil, wenn das Einlegeteil eine Halterungsöffnung zum Durchtritt eines Halteteils aufweist. Das Einlegeteil ist über die Halterungsöffnung lösbar mit dem Halteteil verbindbar. Im verbundenen Zustand sind das Einlegeteil und das Halteteil formschlüssig miteinander verbunden. Vorteilhafterweise kann das Einlegeteil hiermit unabhängig von der Lage der Aufhängvorrichtung, beispielsweise auch in einer Kopflage, zuverlässig gegen ein ungewolltes Lösen aus der Ausnehmung gesichert werden. Das Halteteil ist vorzugsweise Bestandteil der Aufhängvorrichtung; die Halterungsöffnung des Einlegeteils kann jedoch weniger bevorzugt auch mit einem externen Befestigungsmittel versehen werden, welches an der Aufhängvorrichtung fixiert wird.

Wenn die Halterungsöffnung des Einlegeteils entlang einer Faltlinie des Einlegeteils verläuft, ist zur Ausbildung der Halterungsöffnung vorteilhafterweise nur ein geringfügiger Eingriff in das Einlegeteil erforderlich. Hiermit wird vorteilhafterweise das Erscheinungsbild des Einlegeteils kaum gestört. Zudem nimmt die Halterungsöffnung an der Faltkante keinen für die Darstel-

lung der Informationen benötigten Raum in Anspruch. Darüber hinaus ist die Ausbildung der Halterungsöffnung an der Faltlinie in der Fertigung besonders einfach. Vorzugsweise verläuft die Faltlinie zwischen zwei Blättern eines als Faltblatt ausgebildeten Einlegeteils.

Zur Halterung des Einlegeteils an der Aufhängvorrichtung ist es von Vorteil, wenn eine Aufnahmeöffnung für einen durch die Halterungsöffnung des Einlegeteils geführten Endbereich des Halteteils vorgesehen ist. Um das Einlegeteil in der bestimmungsgemäßen Stellung zu fixieren, wird der freie Endbereich des Halteteils durch die Halterungsöffnung des Einlegeteils geführt und in der Aufnahmeöffnung fixiert. Die Aufnahmeöffnung erstreckt sich vorzugsweise an einem die Aufhängöffnung aufweisenden Hängeteil. Gemäß einer weniger bevorzugten Ausführung wird auf die Aufnahmeöffnung verzichtet, wobei der freie Endbereich des Halteteils reibschlüssig an einer die Halterungsöffnung begrenzenden Öffnungskante des Einlegeteils fixiert ist. Die Aufnahmeöffnung ist vorzugsweise als Einschnitt ausgebildet, welcher entsprechend dem Endbereich des Halteteils geformt ist.

Gemäß einer besonders bevorzugten Ausführung ist an einem der Seitenteile ein aus der Hauptebene des Seitenteils verschwenkbares Laschenteil vorgesehen.

Um ausreichend Platz für die Anordnung des Verkaufsartikels zu schaffen, ist es günstig, wenn an dem Seitenteil in der verschwenkten Stellung des Laschenteils eine Aussparung zur Freistellung des durch die Halteöffnung ragenden Teils des Verkaufsartikels gebildet ist. Das Laschenteil ist zwischen einer in der Hauptebene des Seitenteils liegenden, die Aussparung blockierenden Stellung und einer dazu verschwenkten, die Aussparung freigebenden Stellung überführbar. In der verschwenkten Stellung des Laschenteils kann der durch die Halteöffnung ragende Teil des Verkaufsartikels durch die Aussparung nach außen geführt werden. Vorteilhafterweise kann hiermit das Innenvolumen der Aufhängvorrichtung gering gehalten werden, wodurch einerseits Materialeinsparungen erzielt werden können und zudem eine platzsparende Anordnung mehrerer Aufhängvorrichtungen hinterein-

ander ermöglicht wird.

Um das Einlegeteil mit einfachen Mitteln lösbar an der Aufhängvorrichtung zu fixieren, ist es von Vorteil, wenn das Laschenteil als Halteteil zur Verbindung mit der Halterungsöffnung ausgebildet ist. Zur Fixierung des Einlegeteils in der bestimmungsgemäßen Stellung ist es daher lediglich erforderlich, das Laschenteil in die verschwenkte Stellung zu bringen, wobei das Laschenteil durch die Halterungsöffnung des Einlegeteils geführt wird. Bevorzugt wird zudem der freie Endbereich des Laschenteils in der Aufnahmeöffnung fixiert.

Aus fertigungstechnischen Gründen ist zu bevorzugen, wenn das Laschenteil durch eine Schnittkante aus dem Seitenteil gebildet ist. Demnach ist das Laschenteil einteilig mit dem Seitenteil gebildet. In der Fertigung wird das Laschenteil aus dem Seitenteil freigeschnitten.

Zur Halterung eines Flaschenhalses der Trinkflasche ist es günstig, wenn die Halteöffnung im Wesentlichen kreisförmig ist. In Verwendung ist die Trinkflasche vorzugsweise formschlüssig an der Halteöffnung befestigt. Wenn die Trinkflasche ein Außengewinde aufweist, kann die Trinkflasche über das Außengewinde in die Halteöffnung geschraubt werden. Selbstverständlich wäre es jedoch auch denkbar, dass der Verkaufsartikel durch Dehnung der an die Halteöffnung angrenzenden Abschnitte des Bodenteils in der Halteöffnung fixiert wird.

Die Erfindung wird nachstehend anhand eines in den Zeichnungen dargestellten bevorzugten Ausführungsbeispiels, auf das sie jedoch nicht beschränkt sein soll, noch weiter erläutert. Im Einzelnen zeigen in den Zeichnungen:

Fig. 1 eine schaubildliche Ansicht einer erfindungsgemäßen Aufhängvorrichtung für eine Trinkflasche mit einem Einlegeteil zur Darstellung von Produkt- bzw. Verkaufsinformationen;

Fig. 2 eine Ansicht der in Fig. 1 dargestellten Aufhängvorrichtung mit der daran aufgehängten Trinkflasche in Richtung einer tunnelförmigen Ausnehmung zur Aufnahme der Trinkflasche gesehen;

Fig. 3 eine Ansicht der in Fig. 1, 2 dargestellten Aufhängvorrichtung mit der daran aufgehängten Trinkflasche, wobei ein erstes Seitenteil mit einem verschwenkbaren Laschenteil ersichtlich ist;

Fig. 4 eine Ansicht der in Fig. 1 bis 3 dargestellten Aufhängvorrichtung, aus welcher eine an einem zweiten Seitenteil lösbar gehaltene Befestigungslasche ersichtlich ist;

Fig. 5 eine Ansicht der Aufhängvorrichtung gemäß Fig. 1 bis 4 im entfalteten Zustand; und

Fig. 6 eine Ansicht des Einlegeteils zur Darstellung der Produkt- bzw. Verkaufsinformationen.

In Fig. 1 bis 5 ist eine Aufhängvorrichtung 1 für einen Verkaufsartikel 2 gezeigt, welcher in der gezeigten Ausführung zum Aufhängen einer Trinkflasche 2' dient. Hiefür weist die Aufhängvorrichtung 1 einen Hängeteil 3 auf, in welchem eine Aufhängöffnung 4 gebildet ist. Die Aufhängvorrichtung 1 kann über die Aufhängöffnung 4 auf eine Stange eines Verkaufsstands (nicht gezeigt) geschoben und von dort wieder entfernt werden.

Wie aus Fig. 1 bis 5 weiters ersichtlich, weist die Aufhängvorrichtung 1 ein im Gebrauch der Aufhängvorrichtung 1 im Wesentlichen horizontal angeordnetes Bodenteil 5 auf, in welchem eine Halteöffnung 6 zum Tragen des Verkaufsartikels 2 gebildet ist. In der gezeigten Ausführung wird ein Flaschenhals 7 bzw. eine Überwurfkappe der Trinkflasche 2' von einem die Halteöffnung 6 begrenzenden Abschnitt des Bodenteils 6 hintergriffen, so dass die Trinkflasche 2' formschlüssig an der Halteöffnung 6 gehalten ist. Zur Aufnahme des Flaschenhalses 7 ist die Halteöffnung 6 kreisförmig ausgebildet.

Wie aus Fig. 1 bis 5 weiters ersichtlich, weist die Aufhängvorrichtung 1 weiters zwei Seitenteile 8 auf, welche ausgehend von einer zwischen aufeinandertreffenden Kanten der Seitenteile 8 gebildeten Stoßkante 9 zueinander geneigt sind. Das Bodenteil 5 und die Seitenteile 8 sind hierbei durch einen einteiligen Zu-

schnitt aus einem Kunststoffmaterial, vorzugsweise Polypropylen, gebildet. Zur Ausbildung der Seitenteile 8 und des Bodenteils 5 ist der Zuschnitt entlang von Faltlinien 10 gefaltet, welche gegenüberliegende Längskanten 10' des Bodenteils 6 aufweisen. In Fig. 1 bis 4 ist die Aufhängvorrichtung 1 im gefalteten Zustand und in Fig. 5 im entfalteten Zustand dargestellt.

Wie aus Fig. 1 bis 5 weiters ersichtlich, weist die Aufhängvorrichtung 1 weiters eine Befestigungslasche 17 auf, welche um eine Faltlinie 10'' entlang der Stoßkante 9 umgebogen ist. Die Befestigungslasche 17 weist einen Schlitz 17' (vgl. Fig. 5) auf, durch welchen das Hängeteil 3 geführt ist. Die Befestigungslasche 17 ist über Eingriffsmittel 18 an einem Seitenteil 8' befestigt. Die Eingriffsmittel 18 weisen zwei Befestigungsöffnungen 18' am Seitenteil 8' auf, welche im verbundenen Zustand (vgl. Fig. 4) von einer aus der Hauptebene der Befestigungslasche 17 verschwenkbaren Zunge 18'' und dem freien Endbereich der Befestigungslasche 17 hintergriffen sind. Somit ist die Befestigungslasche 17 an zwei Verbindungsstellen lösbar am Seitenteil 8' befestigt.

Wie aus Fig. 1 bis 5 weiters ersichtlich, sind die Seitenteile 8 und das Bodenteil 6 senkrecht zu ihrer Hauptebene gesehen in Form eines gleichschenkeligen Dreiecks angeordnet, dessen Schenkel durch die Seitenteile 8 und dessen Basis durch das Bodenteil 5 gebildet ist. Aufgrund der Verwendung einer flexiblen Kunststofffolie für den Zuschnitt kann die Aufhängvorrichtung 1 im Gebrauch jedoch auf vielfältige Weise verformt sein.

Wie aus Fig. 1 bis 5 weiters ersichtlich, ist zwischen den Seitenteilen 8 und dem Bodenteil 5 eine Ausnehmung 11 begrenzt, in welche die in der Halteöffnung 6 fixierte Trinkflasche 2' ragt. Die Ausnehmung 11 weist in der gezeigten Ausführung an beiden Stirnseiten der Aufhängvorrichtung 1 Öffnungen 12 auf, welche sich über die gesamte Höhe der Seitenteile 8 und über die gesamte Breite des Bodenteils 5 erstrecken.

Wie aus Fig. 1 bis 5 weiters ersichtlich, ist in der Ausnehmung 11 ein Einlegeteil 13 zur Darstellung von Produkt- bzw. Verkaufsinformationen lose angeordnet, so dass auf einfache Weise

insbesondere verschiedensprachige Einlegeteile eingesetzt werden können bzw. der Einlegeteil 13 bei Bedarf ausgetauscht werden kann. Als Einlegeteil 13 ist in der gezeigten Ausführung ein Faltblatt aus einem Papiermaterial vorgesehen, welches mehrere mit den Produkt- bzw. Verkaufsinformationen bedruckte Blätter aufweist (vgl. Fig. 6). Das Einlegeteil 13 kann über eine der Öffnungen 12 in die Ausnehmung 11 der Aufhängvorrichtung 1 geschoben werden.

Wie aus Fig. 1 bis 5 weiters ersichtlich, erstreckt sich das Einlegeteil 13 im Kontakt mit der Innenseite eines Seitenteils 8' über die gesamte Höhe und über die gesamte Breite des Seitenteils 8'. Hiermit kann ein Reibschluss zwischen dem Einlegeteil 13 und dem Seitenteil 8' erzielt werden, welcher einem Verrutschen des Einlegeteils 13 entgegenwirkt. Der Außenrand des Einlegeteils 13 erstreckt sich hierbei entlang der Stoßkante 9 zwischen den Seitenteilen 8, wodurch der Außenrand des Einlegeteils 13 zwischen den Seitenteilen 8 geführt bzw. gehalten ist. In der gezeigten Ausführung ist das Einlegeteil 13 zudem zwischen dem durch die Halteöffnung 5 in die Ausnehmung 11 ragenden Teil des Verkaufsartikels 2 und dem Seitenteil 8' fixiert.

Wie aus Fig. 1 bis 5 weiters ersichtlich, ist an einem Seitenteil 8'' ein Laschenteil 14 vorgesehen, welches durch eine Schnittkante 15 aus dem Seitenteil 8'' freigeschnitten ist. Das Laschenteil 14 ist um eine in der Hauptebene des Seitenteils 8 verlaufende Schwenkachse 14' verschwenkbar. In der verschwenkten Stellung ist am Seitenteil 8 eine Aussparung 16 freigegeben, durch welche eine Verschlusskappe 2'' der Trinkflasche 2' hindurchtritt. Durch die Schnittkante 15 wird zudem eine über eine Längskante 10' des Bodenteils 5 hinausgehende, in der gezeigten Ausführung halbkreisförmige Erweiterung 5' des Bodenteils 5 geschaffen, in welche sich die Halteöffnung 6 erstreckt.

Wie aus Fig. 1 bis 5 weiters ersichtlich, ist das Einlegeteil 13 zudem formschlüssig an der Aufhängvorrichtung 1 gehalten. Hiefür ist das Laschenteil 14 zudem als Halteteil 21 ausgebildet, welches in der verschwenkten Stellung durch eine in Fig. 6 ersichtliche Halterungsöffnung 20 des Einlegeteils 13 geführt ist. Der freie Endbereich des Laschenteils 14 ist in einer Aufnahmeöff-

nung 22 fixiert, wodurch verhindert wird, dass das Laschenteil 14 ungewollt aus der Halterungsöffnung 20 des Einlegeteils 13 gleitet. Die Halterungsöffnung 20 des Einlegeteils 13 ist in der gezeigten Ausführung am Hängeteil 3 zwischen der Aufhängöffnung 4 und der Oberkante des Seitenteils 8' ausgebildet.

Aus Fig. 5 ist zudem eine Faltlinie 10''' ersichtlich, welche sich mittig zwischen den Längskanten 10' des Bodenteils 5 erstreckt. Hiermit wird eine flache Anordnung der Aufhängvorrichtung 1 im gefalteten Zustand ermöglicht.

In Fig. 6 ist das Einlegeteil 13 ersichtlich, welches in der gezeigten Ausführung als Faltblatt aus mehreren entlang von randseitigen Faltlinien verbundenen Blättern 13' ausgebildet ist. Zudem ist ein Endabschnitt 13'' vorgesehen, welcher in der Gebrauchsstellung der Aufhängvorrichtung an dem Seitenteil 8'' anliegt. Der Endabschnitt 13'' ist entsprechend der Kontur des Laschenteils 14 gestaltet. Die Blätter 13' bzw. der Endabschnitt 13'' des Faltblatts weisen hierbei mit den Produkt- bzw. Verkaufsinformationen bedruckte (in Fig. 6 schematisch gezeigte) Felder 19 auf.

Wie aus Fig. 6 weiters ersichtlich, erstreckt sich die mit dem Laschenteil 14 verbindbare Halterungsöffnung 20 des Einlegeteils 13 entlang der Faltlinie zwischen dem Endabschnitt 13'' und dem benachbarten Blatt 13' des Einlegeteils 13.

Patentansprüche:

1. Aufhängvorrichtung (1) für einen Verkaufsartikel (2), insbesondere für eine Trinkflasche (2'), mit einer Aufhängöffnung (4) zum Aufhängen der Aufhängvorrichtung (1), mit einem Bodenteil (5), welches eine Halteöffnung (6) zum Tragen des Verkaufsartikels (2) aufweist, und mit Seitenteilen (8; 8', 8''), welche mit dem Bodenteil (5) eine Ausnehmung (11) zur Aufnahme eines durch die Halteöffnung (6) ragenden Teils des Verkaufsartikels (2) einschließen, dadurch gekennzeichnet, dass in der Ausnehmung (11) ein Einlegeteil (13) zur Darstellung von Produkt- bzw. Verkaufsinformationen austauschbar angeordnet ist.

2. Aufhängvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass als Einlegeteil (13) ein mit den Produkt- bzw. Verkaufsinformationen bedrucktes Blatt, insbesondere ein Faltblatt, vorzugsweise aus einem Papiermaterial, vorgesehen ist.

3. Aufhängvorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Einlegeteil (13) zumindest abschnittsweise an der Innenseite von einem der Seitenteile (8; 8', 8'') anliegt.

4. Aufhängvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass sich das Einlegeteil (13) im Wesentlichen über die gesamte Höhe und/oder über im Wesentlichen die gesamte Breite zumindest eines der Seitenteile (8; 8', 8'') erstreckt.

5. Aufhängvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Seitenteile (8; 8', 8'') ausgehend von einer Stoßkante (9) zueinander geneigt angeordnet sind.

6. Aufhängvorrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass das Einlegeteil (13) zumindest abschnittsweise an der Stoßkante (9) zwischen den Seitenteilen (8; 8', 8'') anliegt.

7. Aufhängvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass das Einlegeteil (13) in der bestimmungsgemäßen Stellung zwischen dem durch die Halteöffnung (6) ragenden Teil des Verkaufsartikels (2) und zumindest einem der Seitenteile (8; 8', 8'') fixiert ist.

8. Aufhängvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass das Bodenteil (5) und die Seitenteile (8) durch einen vorzugsweise einteiligen Zuschnitt aus einem faltbaren Material gebildet sind, welcher entlang von Faltlinien (10) gefaltet ist.

9. Aufhängvorrichtung nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass als faltbares Material eine Kunststofffolie, vorzugweise aus Polypropylen, vorgesehen ist.

10. Aufhängvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass das Einlegeteil (13) eine Halterungsöffnung (20) zum Durchtritt eines Halteteils (21) aufweist.

11. Aufhängvorrichtung nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Halterungsöffnung (20) des Einlegeteils (13) entlang einer Faltlinie des Einlegeteils (13) verläuft.

12. Aufhängvorrichtung nach Anspruch 10 oder 11, dadurch gekennzeichnet, dass eine Aufnahmeöffnung (22) für einen durch die Halterungsöffnung (20) des Einlegeteils (13) geführten Endbereich des Halteteils (21) vorgesehen ist.

13. Aufhängvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass an einem der Seitenteile (8; 8', 8'') ein aus der Hauptebene des Seitenteils (8; 8', 8'') verschwenkbares Laschenteil (14) vorgesehen ist.

14. Aufhängvorrichtung nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, dass an dem Seitenteil (8; 8', 8'') in der verschwenkten Stellung des Laschenteils (14) eine Aussparung (16) zur Freistellung des durch die Halteöffnung (6) ragenden Teils des Verkaufsartikels (2) gebildet ist.

15. Aufhängvorrichtung nach Anspruch 13 oder 14, dadurch gekennzeichnet, dass das Laschenteil (14) als Halteteil (21) zur Verbindung mit der Halterungsöffnung (20) ausgebildet ist.

16. Aufhängvorrichtung nach einem der Ansprüche 13 bis 15, da-

durch gekennzeichnet, dass das Laschenteil (14) durch eine Schnittkante (15) aus dem Seitenteil (8) gebildet ist.

17. Aufhängvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 16, dadurch gekennzeichnet, dass die Halteöffnung (6) zur Halterung eines Flaschenhalses (7) der Trinkflasche (2') im Wesentlichen kreisförmig ist.

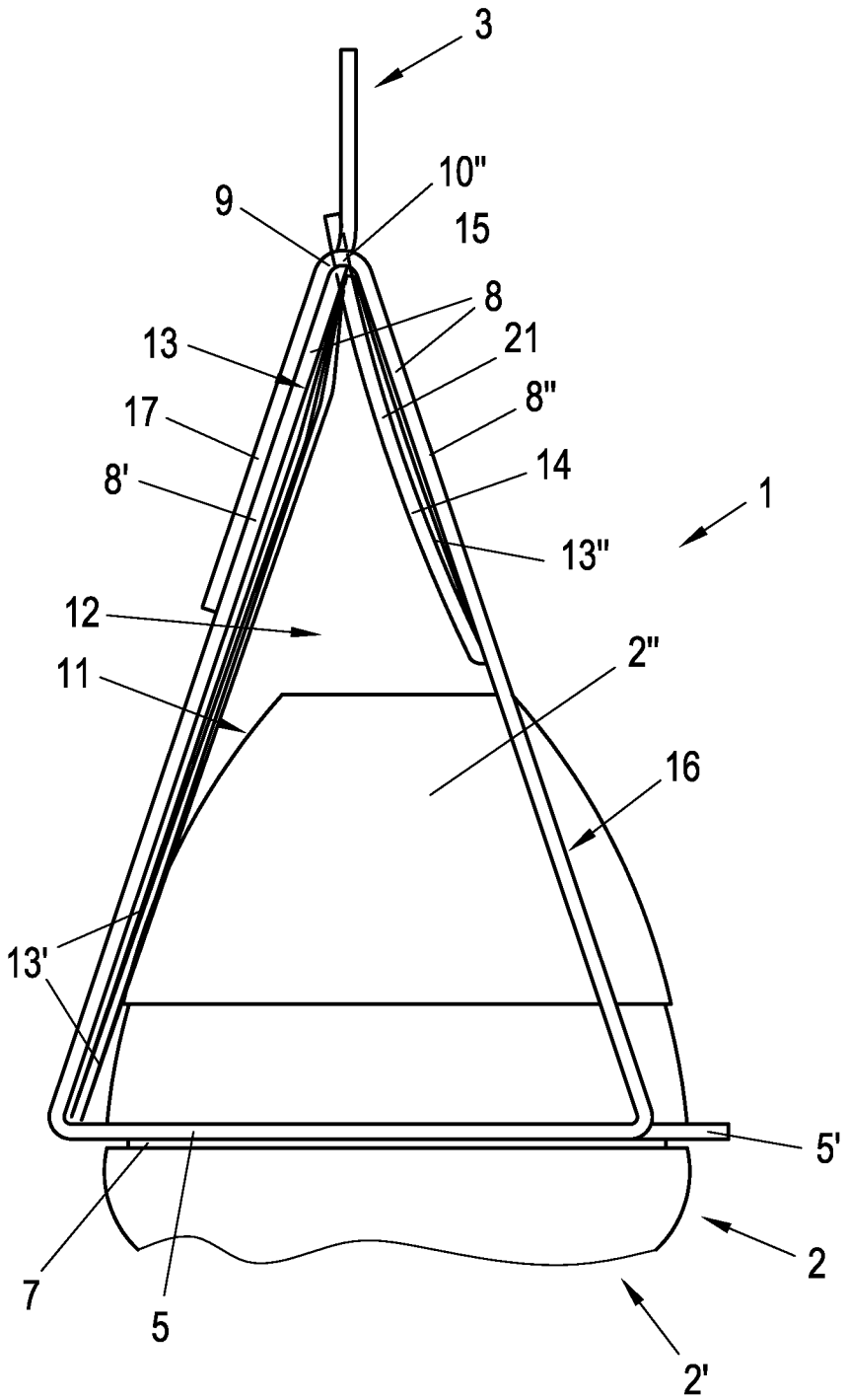


Fig. 1

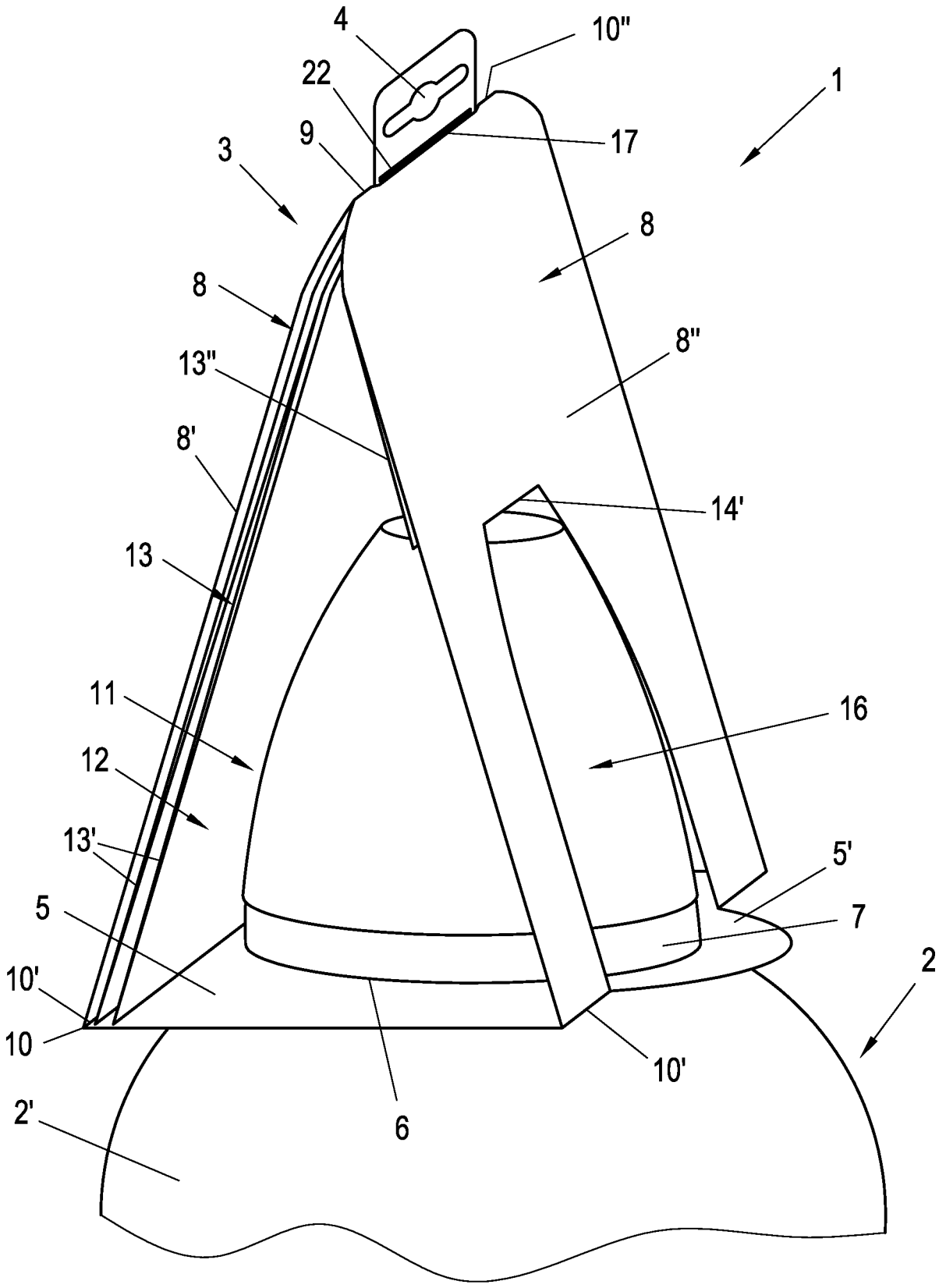


Fig. 2

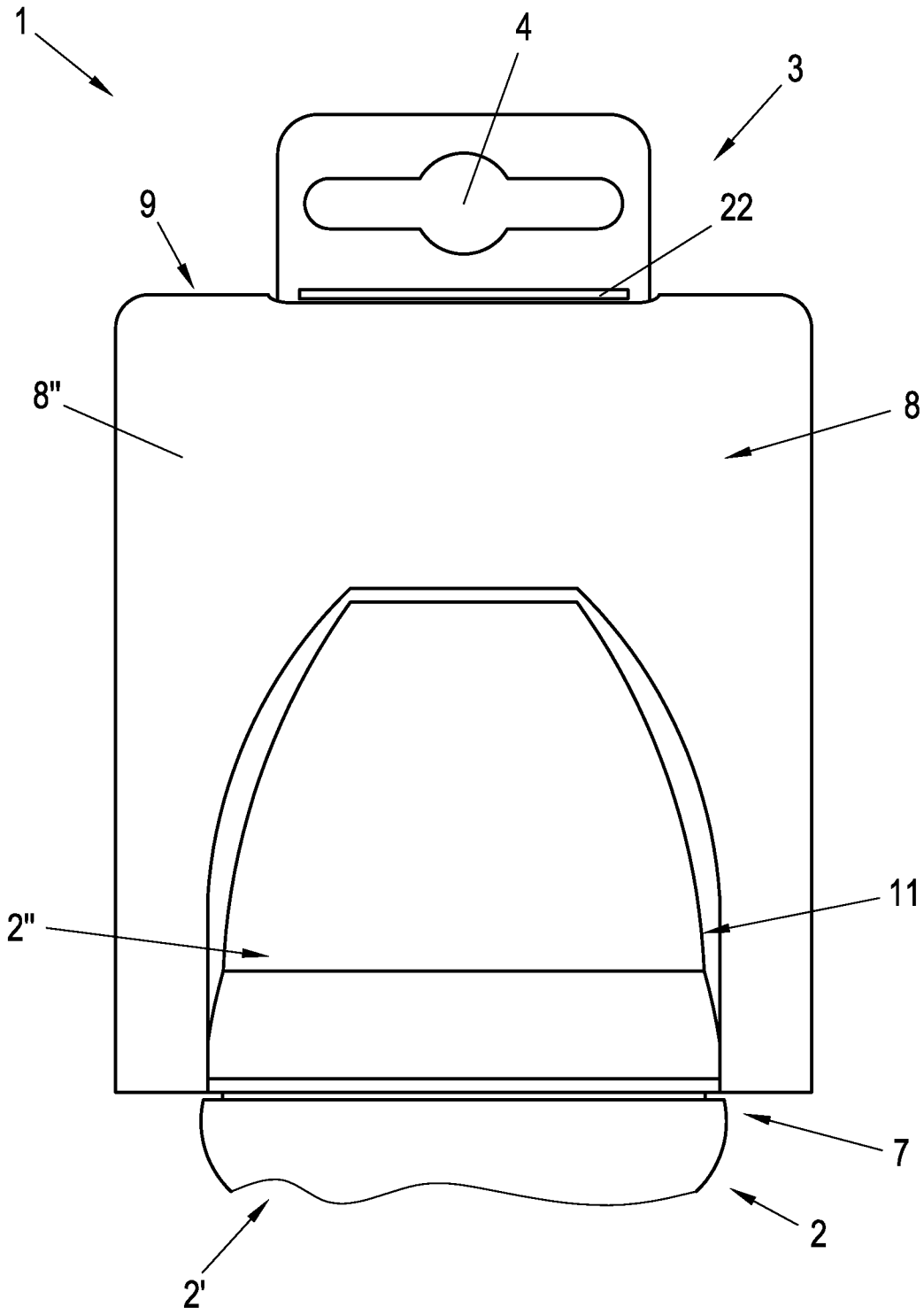


Fig. 3

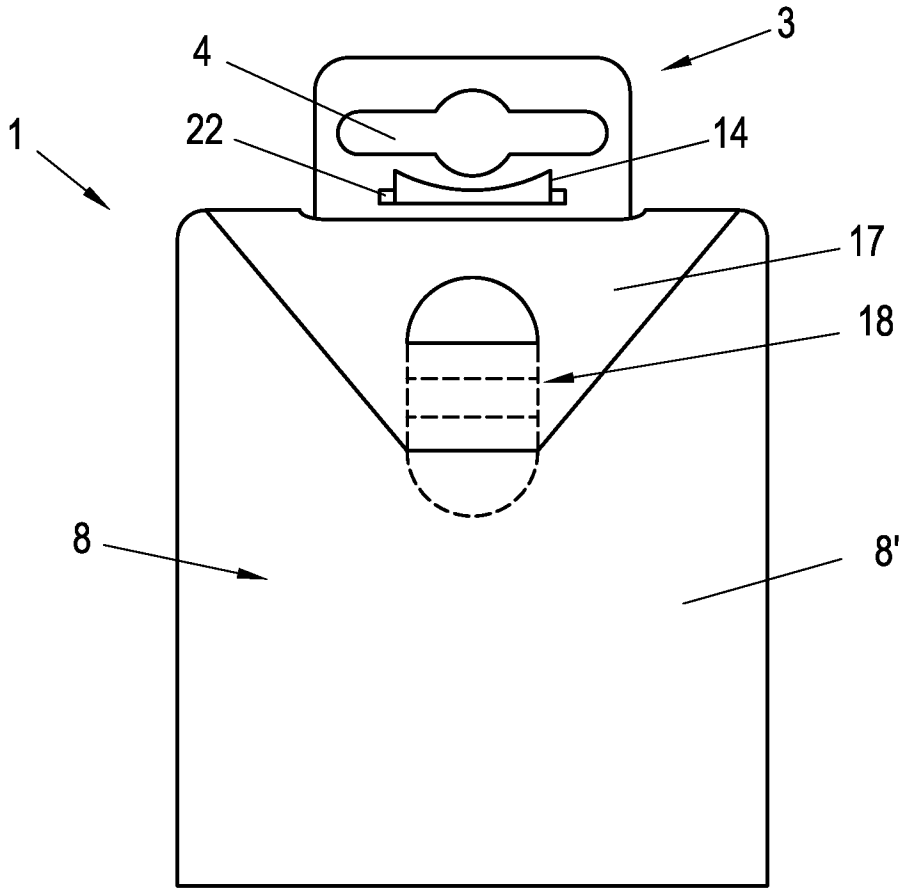


Fig. 4

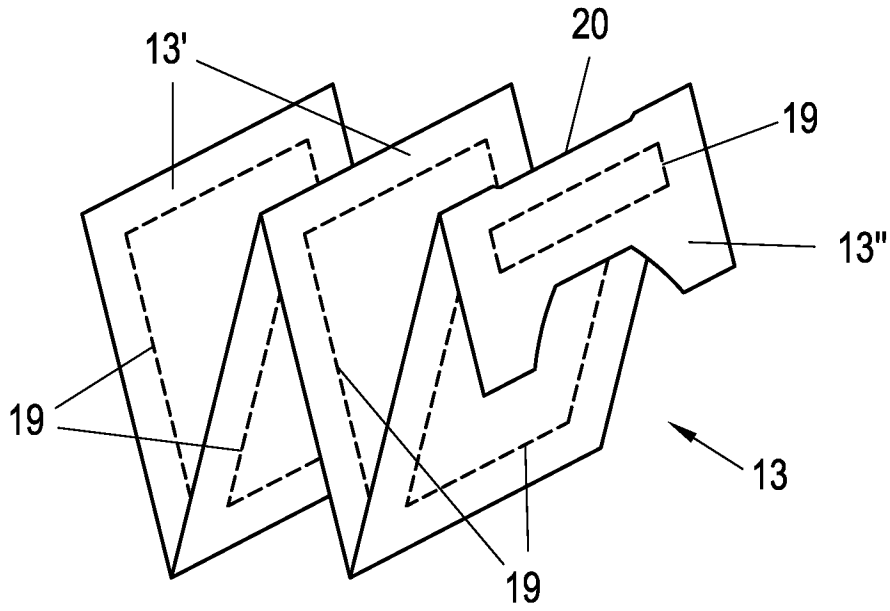


Fig. 6

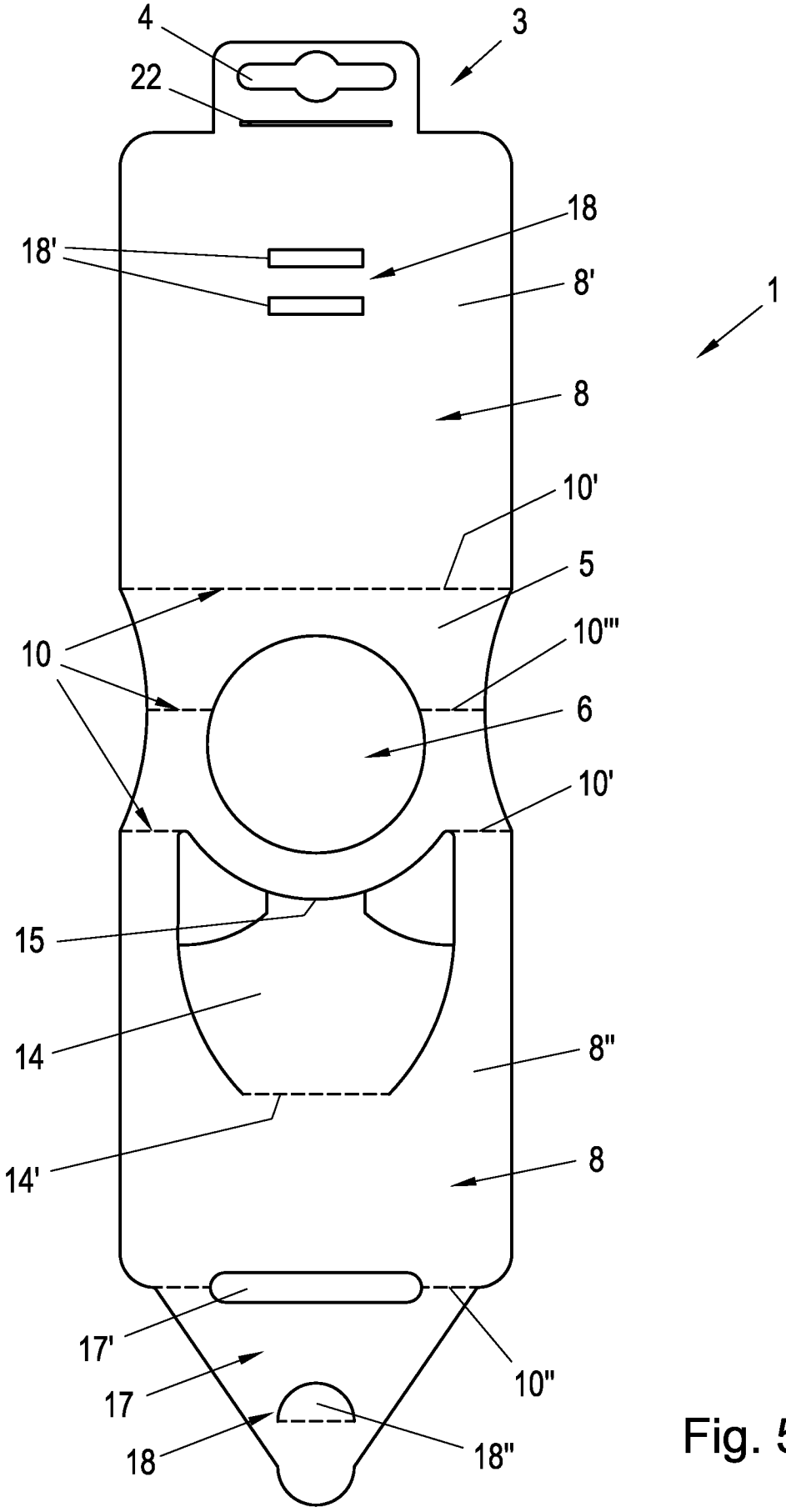


Fig. 5

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No
PCT/AT2013/050140

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
INV. B65D73/00
ADD.

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
B65D

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practicable, search terms used)
EPO-Internal, WPI Data

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
Y	FR 2 655 021 A1 (BOGE FRANCE [FR]) 31 May 1991 (1991-05-31) cited in the application	1-5,7-9, 17
A	the whole document	6,10-16

Y	WO 2006/060857 A1 (MODERN MEDIA CONCEPTS PTY LTD [AU]; WOJTALIK JOANNA [AU]; MCKINNON ALE) 15 June 2006 (2006-06-15) paragraphs [0084] - [0087]; figure 26	1-5,7-9, 17

A	EP 1 136 971 A2 (CCL LABEL INC [US]) 26 September 2001 (2001-09-26) cited in the application the whole document	1-17

A	US 2 248 234 A (HICKMANN ET AL) 8 July 1941 (1941-07-08) cited in the application the whole document	1

☐ Further documents are listed in the continuation of Box C.

☒ See patent family annex.

* Special categories of cited documents :

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier application or patent but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search	Date of mailing of the international search report
19 November 2013	05/12/2013

Name and mailing address of the ISA/	Authorized officer
European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Fax: (+31-70) 340-3016	Leijten, René

1

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International application No
PCT/AT2013/050140

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
FR 2655021 A1	31-05-1991	NONE	
WO 2006060857 A1	15-06-2006	BR PI0517153 A	30-09-2008
		CA 2590541 A1	15-06-2006
		CN 101115663 A	30-01-2008
		CN 101913451 A	15-12-2010
		CN 101913464 A	15-12-2010
		EP 1819611 A1	22-08-2007
		HK 1118262 A1	01-04-2011
		JP 2008522904 A	03-07-2008
		KR 20070108861 A	13-11-2007
		MA 29139 B1	02-01-2008
		NI 200700149 A	11-03-2008
		SG 158109 A1	29-01-2010
		SG 158110 A1	29-01-2010
		US 2008308430 A1	18-12-2008
		WO 2006060857 A1	15-06-2006
		ZA 200705513 A	25-03-2009
		ZA 200809418 A	30-12-2009
		ZA 200809419 A	30-12-2009
		ZA 200809420 A	30-12-2009
EP 1136971 A2	26-09-2001	NONE	
US 2248234 A	08-07-1941	NONE	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen
PCT/AT2013/050140

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
INV. B65D73/00
ADD.

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
B65D

Recherchierte, aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)
EPO-Internal, WPI Data

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Y	FR 2 655 021 A1 (BOGE FRANCE [FR]) 31. Mai 1991 (1991-05-31) in der Anmeldung erwähnt	1-5,7-9, 17
A	das ganze Dokument	6,10-16

Y	WO 2006/060857 A1 (MODERN MEDIA CONCEPTS PTY LTD [AU]; WOJTALIK JOANNA [AU]; MCKINNON ALE) 15. Juni 2006 (2006-06-15) Absätze [0084] - [0087]; Abbildung 26	1-5,7-9, 17

A	EP 1 136 971 A2 (CCL LABEL INC [US]) 26. September 2001 (2001-09-26) in der Anmeldung erwähnt das ganze Dokument	1-17

A	US 2 248 234 A (HICKMANN ET AL) 8. Juli 1941 (1941-07-08) in der Anmeldung erwähnt das ganze Dokument	1

☐ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen ☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :
"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
"E" frühere Anmeldung oder Patent, die bzw. das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist
"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden
"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist
"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des internationalen Recherchenberichts
19. November 2013	05/12/2013

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde	Bevollmächtigter Bediensteter
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Fax: (+31-70) 340-3016	Leijten, René

1

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen
PCT/AT2013/050140

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
FR 2655021 A1	31-05-1991	KEINE	
WO 2006060857 A1	15-06-2006	BR PI0517153 A	30-09-2008
		CA 2590541 A1	15-06-2006
		CN 101115663 A	30-01-2008
		CN 101913451 A	15-12-2010
		CN 101913464 A	15-12-2010
		EP 1819611 A1	22-08-2007
		HK 1118262 A1	01-04-2011
		JP 2008522904 A	03-07-2008
		KR 20070108861 A	13-11-2007
		MA 29139 B1	02-01-2008
		NI 200700149 A	11-03-2008
		SG 158109 A1	29-01-2010
		SG 158110 A1	29-01-2010
		US 2008308430 A1	18-12-2008
		WO 2006060857 A1	15-06-2006
		ZA 200705513 A	25-03-2009
		ZA 200809418 A	30-12-2009
		ZA 200809419 A	30-12-2009
		ZA 200809420 A	30-12-2009
EP 1136971 A2	26-09-2001	KEINE	
US 2248234 A	08-07-1941	KEINE	